

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Gäste aus Politik und Energiewirtschaft nehmen Sonnenkraftwerk auf rheinland-pfälzischem Baggersee in Betrieb

Leimersheim, 17. November 2021. Mit der schwimmenden Photovoltaik-Anlage auf dem Baggersee in Leimersheim bricht die Erdgas Südwest GmbH eigene Rekorde: Nach der Anlage im baden-württembergischen Renchen ist dies das zweite, doppelt so große Projekt, das der Energiedienstleister umgesetzt hat. Am gestrigen Dienstagnachmittag wurde die sogenannte Floating-PV-Anlage in Betrieb genommen.

Dr. Hannes Kopf, Präsident der SGD Süd, der die kurzfristig nach Berlin beordnete Klimaministerin Anne Spiegel vertrat, ging auf die Vorteile der Anlage ein: „Die schwimmenden PV-Module sind praktisch frei von Verschattung und können flächeneffizient sehr dicht beieinander belegt werden. Durch die Mehrfachnutzung der Wasserfläche wirkt diese im Sommer kühlend auf die Module, was zu etwas höheren Stromerträgen führt.“ Kopf dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Erdgas Südwest für dieses zukunftsweisende Projekt.

Dem schloss sich Dr. Georg Stamatelopoulos, Vorstand für Nachhaltige Erzeugungs-Infrastruktur der EnBW AG, an. „In den kommenden Jahren muss der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien oberste Priorität haben. Photovoltaik soll bis 2030 die dominierende erneuerbare Technologie in Deutschland werden“, erklärt Stamatelopoulos. „Die schwimmende Solaranlage in Leimersheim ist ein schönes Beispiel dafür, wie auch alternative Flächen für nachhaltige Energieerzeugung genutzt werden können. Das Kieswerk vor Ort kann mithilfe der rund 3.800 schwimmenden Solarmodule mit grünem Strom versorgt werden.“

„Die schwimmende Photovoltaik-Anlage ist Neuland für die Ortsgemeinde Leimersheim und die Verbandsgemeinde Rülzheim. Das Projekt war eine große Herausforderung für alle Beteiligten, aber der Prozess wurde von einer breiten Mehrheit mit großer Einhelligkeit getragen. Die Nutzung einer gewerblichen Fläche zur Stromerzeugung bedeutet einen Mehrwert für alle. Denn die Energiewende kann nur gelingen, wenn sie dezentral und lokal umgesetzt werden kann. Aus diesem Grund sind wir sehr stolz auf die Anlage“, so Matthias Schardt, Ortsbürgermeister von Leimersheim und Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rülzheim. Er konnte an der Veranstaltung nicht teilnehmen und wurde von dem Beigeordneten Herbert Mühlbauer vertreten.

Auch der Landesverband Rheinland-Pfalz des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) befürwortet die Anlage und stellt sie im Rahmen seiner SolarOffensive als sogenannten „SolarLeuchtturm“ vor.

Erdgas Südwest plant weitere Anlagen

Die Anlagen auf den Baggerseen in Renchen und Leimersheim geben Erdgas Südwest auf dem eingeschlagenen Weg Recht: „Wir möchten die Potenziale konsequent nutzen. Deswegen freuen wir uns, dass wir ein drittes Projekt dieser Art ankündigen können: Wir bringen Floating-Photovoltaik auch nach Oberschwaben“, kündigt Geschäftsführer Ralf Biehl an.

Bürokratische Hürden abbauen

Bis ein Projekt zur Erzeugung erneuerbarer Energie in Deutschland umgesetzt wird, muss bisweilen ein langwieriger bürokratischer Genehmigungsprozess durchlaufen werden, der Jahre dauern kann. Angesichts ambitionierter Klimaschutzziele stellt sich die Frage, ob das sinnvoll ist. Denn die Zeit läuft.

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sieht vor, dass eine PV-Anlage ab einer Leistung von 750 kWp an einer Ausschreibung teilnehmen muss. Da die Kosten für den Bau schwimmender Sonnenkraftwerke noch deutlich über denen für Landanlagen liegen, ist ein Zuschlag auf diese Weise kaum zu realisieren. Im Fall von Leimersheim hat das dazu geführt, dass der zweite Teil der Anlage erst mit einem Jahr Verzögerung in Betrieb gehen konnte.

Innovationsausschreibungen oder die Erhöhung der Ausschreibungsmengen sind laut Erdgas Südwest zwar ein guter Anfang, um den Ausbaupfad für erneuerbare Energien zu realisieren. Jedoch bräuchte es zusätzlich Regelungen, damit auch kleinere Anlagen, ungewöhnliche Projekte und Geschäftsmodelle mit Eigenverbrauch oder Direktlieferung eine Chance haben. „Wir haben uns auf die Vorteile des Projekts konzentriert und es daher umgesetzt. Uns ist nicht nur die Erzeugung erneuerbarer Energie, sondern auch ihre Nutzung direkt vor Ort wichtig“, sagt Ralf Biehl.

Über die Erdgas Südwest GmbH:

Erdgas Südwest ist ein Energiedienstleister mit Sitz in Ettlingen und Munderkingen. Unter dem Leitspruch „Natürlich Zukunft schaffen“ versorgt das Unternehmen Privat- und Unternehmenskunden in den Regionen Nordbaden und Oberschwaben zuverlässig mit Strom und Wärme. Übergeordnetes Ziel ist dabei eine besonders umweltverträgliche Energieversorgung, die die regionale Energiewende ebenso wie die Autarkie der Kunden nachhaltig unterstützt. Ob Biogas, Photovoltaik-Anlagen auf Freiflächen oder stehenden Gewässern, ob Brennstoffzellenheizung oder andere Versorgungskonzepte: Erdgas Südwest zeigt, dass sich Effizienz und Ökologie nicht ausschließen.

Unterstrichen wird dies durch die Initiative „ProNatur“, mit der sich das Unternehmen in diversen Projekten für die Biodiversität und Umweltbildung vor Ort einsetzt.

Weitere Informationen: www.erdgas-suedwest.de

Blog: www.erdgas-suedwest.de/natuerlichzukunft/

Pressekontakt:

saalto Agentur und Redaktion GmbH
Konstanze Kulus
Schwarzwaldstraße 17
76137 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 160 88-78
konstanze@saalto.de
www.saalto.de

Unternehmenskontakt:

Erdgas Südwest GmbH
Susanne Freitag
Siemensstraße 9
76275 Ettlingen
Tel.: +49 (0) 7243 216-403
s.freitag@erdgas-suedwest.de
www.erdgas-suedwest.de